

Vorlage

der Oberösterreichischen Landesregierung betreffend die erhöhte Mehrjahresverpflichtung aus der Finanzierungsvereinbarung mit der Schiene OÖ GmbH betreffend den Busterminal "Ried im Innkreis" im Zeitraum 2018 bis einschließlich 2020

[GVOEV-2018-154504/8]

Der OÖ. Landtag hat in seiner Sitzung am 1.3.2018 den Abschluss einer Finanzierungsvereinbarung mit der Schiene OÖ GmbH über die Errichtung eines Busterminals am Bahnhof Ried im Innkreis einschließlich der jährlichen Kosten der Anmietung des für diesen Zweck erforderlichen Grundstücks von den ÖBB sowie die sich daraus ergebende finanzielle Mehrjahresverpflichtung im Ausmaß der im Antrag vorangestellten Begründung genehmigt.

In dieser Begründung wurde zum Zeitpunkt der Einreichung an den Oö. Landtag Ende Jänner 2018 auf Basis des noch nicht gänzlich fertiggestellten Einreichprojektes von geschätzten Investitionskosten in der Höhe von ca. 4.500.000 Euro ausgegangen, welche der Schiene OÖ GmbH baufortschrittskonform im Zeitraum 2018 bis einschließlich 2020 als Investitionszuschüsse zugeführt werden. Der Anteil der Stadtgemeinde Ried im Innkreis beträgt dabei 50 % dieser Gesamtkosten, somit 2.250.000 Euro, der auf der Grundlage eines Beschlusses des Gemeinderates vom 14. Dezember 2017 im Zeitraum 2018 bis einschließlich 2027 dem Land im Wege einer Finanzierungsvereinbarung in zehn gleich hohen Jahresraten rückerstattet werden.

Die Schiene OÖ GmbH hat für die Ausschreibung und Vergabe des Investitionsvorhabens ein zweistufiges Verhandlungsverfahren gewählt. Nach Eintreffen der Angebote der Bieter Mitte Juni musste festgestellt werden, dass die Kosten zum Teil deutlich über den im Einreichprojekt ermittelten Werten liegen. Diese Erhöhungen sind zum Großteil auf die sehr gute Auftragslage in der Bauwirtschaft, vor allem im Bereich Stahlbau zurückzuführen. In diesem Segment herrscht seit Monaten eine derart hohe Auslastung vor, dass mache Interessenten gar nicht anbieten konnten und andere die geforderten Leistungen nur zu deutlich höheren Preisen erbringen können. Zum geringen Teil ergibt sich die Kostenerhöhung daneben durch höhere Aufwendungen bei den ÖBB (Gleissperren, Sicherheitsmaßnahmen für Arbeiten in Gleisnähe, Gleisstopfen, ...) sowie durch höhere Baukosten im Bereich der Eberschwangerstraße. Da das Vergabeverfahren noch im Laufen ist, können an dieser Stelle weder Anzahl und Namen der Bieter und auch keine Preise genannt werden.

Nach Aussage der Projektverantwortlichen bei der Schiene OÖ GmbH ist in der laufenden zweiten Stufe des Verhandlungsverfahrens davon auszugehen, dass die Baukosten noch um 600.000 Euro reduziert werden können, ohne dass dadurch wesentliche Einschränkungen in der Funktionalität und der Gestaltung des Terminals eintreten. Die durch diese Reduktion sich ergebenden Gesamtkosten (ausgeschriebener Tief- und Hochbau einschließlich der Leistungen im Straßenbereich, der Nebenanlagen, der Zahlungen an die ÖBB und der Nebenleistungen wie Gutachten, Planer, etc.) werden dadurch bei 6,5 Mio. Euro erwartet. Gegenüber dem Landtagsbeschluss bedeutet dies eine Erhöhung um 2,0 Mio. Euro. Die Stadt Ried hat sich bereit erklärt, auch davon wiederum 50% zu tragen, sofern ihr der Rückzahlungszeitraum an das Land von 10 auf 15 Jahre (2018 bis 2032) erhöht wird. Unter den dargestellten Voraussetzungen beträgt die Nettobelastung des Landes gegenüber ursprünglich 2,250.000 Euro nun 3,250.000 Euro.

Da der Busterminal spätestens bis zum Fahrplanwechsel Dezember 2018 für die Umsetzung des Innviertler Regionalverkehrskonzeptes unabdingbar betriebsbereit fertig gestellt sein muss, ist es unter diesen Voraussetzungen erforderlich, innerhalb des laufenden Vergabeverfahrens die gesamten Baumaßnahmen sofort zu vergeben, wobei der Tief- und Hochbau bis Dezember abzuschließen sind, der Stahlbau aber in seiner Umsetzung auf die Ferienzeit im Sommer 2019 verschoben wird. Diese Vorgangsweise ist möglich, sofern die laufenden Verhandlungen eine Gesamtkostenobergrenze von 6,5 Mio. Euro tatsächlich ergeben und der Oö. Landtag der Kostenerhöhung von 2,0 Mio. Euro zustimmt. (Pkt. 2 und 3)

Sollten die laufenden Verhandlungen eine Gesamtkostenobergrenze von mehr als 6,5 Mio. Euro ergeben, dann sollen Tief- und Hochbau im Rahmen der genehmigten Gesamtkosten sofort vergeben werden (um die Betriebsaufnahme des Busterminals mit Dezember 2018 zu gewährleisten) und die Stahlbauarbeiten getrennt davon neuerlich ausgeschrieben werden. Sollte diese neue Ausschreibung der Stahlbauarbeiten wiederum zu Gesamtkosten führen, die mehr als 6,5 Mio. Euro betragen, wäre der Landtag mit dieser Kostenerhöhung abermals zu befassen, andernfalls könnten die Stahlbauarbeiten (innerhalb der 6,5 Mio. Euro Grenze) beauftragt werden. Es ist jedoch unsicher, ob durch die neuerliche Ausschreibung tatsächlich eine maßgebliche Reduktion des Angebotspreises für die Stahlbauarbeiten erzielt werden kann. (Pkt. 4)

Unter Bedachtnahme auf die Mehrjährigkeit der vom Land Oberösterreich einzugehenden Verpflichtungen bedarf es gemäß Art. 55 Oö. L-VG in Verbindung mit § 26 Abs. 8 der Haushaltsordnung des Landes Oberösterreich der Genehmigung durch den Oö. Landtag.

Da der Busterminal spätestens bis zum Fahrplanwechsel Dezember 2018 für die Umsetzung des Innviertler Regionalverkehrskonzeptes betriebsbereit fertig gestellt sein muss, ist eine sofortige Vergabe der dazu erforderlichen Bauarbeiten notwendig. Aus diesem Grund wird dem Oö. Landtag vorgeschlagen, gemäß § 25 Abs. 5 Oö. Landtagsgeschäftsordnung 2009 davon abzusehen, diese Regierungsvorlage einem Ausschuss zuzuweisen.

Die Oö. Landesregierung beantragt, der Oö. Landtag möge

- 1. diese Regierungsvorlage gemäß § 25 Abs. 5 der Oö. Landtagsgeschäftsordnung 2009 keinem Ausschuss zur Vorberatung zuweisen sowie**
- 2. die aus dem beabsichtigten Abschluss der Finanzierungsvereinbarung mit der Schiene OÖ GmbH über die Errichtung des Busterminals am Bahnhof Ried im Innkreis sich ergebende finanzielle Mehrjahresverpflichtung im Ausmaß der diesem Antrag vorangestellten Begründung genehmigen.**

Linz, am 2. Juli 2018

Für die Oö. Landesregierung:

Mag. Steinkellner

Landesrat